
Das Personale der Firma Joseph Weiß und Sohn hat dem Chef dieses Etablissements, Herrn J. B. Weiß, Werkzeugfabrikanten,

aus Anlaß der an ihn erfolgten Verleihung des Ritterkreuzes des russischen Stanislaus-Ordens nachstehende Adresse gerichtet:

Hochgeehrter Herr!

Dem reichen Kranze wohlverdienter Auszeichnungen, welche den hervorragenden industriellen Leistungen Ihres Etablissements seit dessen mehr als vierzigjährigem Bestande zu Theil wurden, hat sich ein neues Blatt beigefügt, indem Ihnen aus Anlaß der auf der Pariser Weltausstellung des Jahres 1867 errungenen Erfolge von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland das Ritterkreuz des Stanislaus-Ordens verliehen wurde.

Gestatten Sie, hochgeehrter Herr, Ihrem Ihnen aufrichtig ergebene Personale, bei diesem freudigen Ereignisse den Gefühlen inniger Theilnahme Ausdruck zu geben, von welchen dasselbe um so lebhafter bewegt wird, als es ihm zu seiner besonderen Genugthuung gegönnt ist, unter Ihrer thatkräftigen und intelligenten Leitung an der Hervorbringung jener nicht nur innerhalb der Grenzen des Vaterlandes, sondern auch weit über diese hinaus vortheilhaft bekannten Erzeugnisse mitwirken zu können, welche bei so vielen Weltausstellungen einen belobenden Wahrspruch der Jury davontrugen und sowol unsern allergnädigsten Monarchen, als auch fremde Souveräne zur Verleihung sichtbarer Zeichen ihrer huldvollen Anerkennung veranlaßten. Mögen Sie, hochgeehrter Herr, noch eine lange Reihe von Jahren Ihre so ersprießliche Thätigkeit auf industriellem Gebiete fortsetzen, möge es Ihren Mitarbeitern noch lange vergönnt sein, Sie in Ihrem erfolgreichen Wirken nach besten Kräften zu unterstützen und auf diesem Wege Ihnen ihre Dankbarkeit für die ihnen stets zu Theil gewordene rücksichtsvolle und humane Behandlung werththätig an den Tag zu legen.

Wien, am 7. März 1869.

Das Comptoir- und Fabriks-Personale
der k. k. landesbef. Werkzeugfabrik von Joh. Weiß & Sohn.
